

# Regensburg 2016

Nach ein paar kleinen Problemchen bei der Nennung zum Ostbayernpokal konnten wir am 1. Juli aber doch anreisen.

Gefahren sind wir diesmal eigentlich getrennt, wir haben uns doch zu einem Teil aber unterwegs getroffen.

Arnold und Matthias hatten es recht eilig und sie ließen uns in Going beim STANGLWIRT sitzen, Sabine und Andreas blieben dann aber in der Nähe unseres Busses, der von der Familie DABERER (GRÜNWALD) aus Sankt Daniel geliehen wurde - DANKE-

In diesem Bus fanden Belinda, Gertraud, Robert und ich gut Platz. Auch unser Equipment, wie Tische, und Zelt fanden darin schön Platz.

Fünf von uns haben sich auf ein KALTES Bier bei den Freunden aus Bayern gefreut. Bestellt hatte ich dieses ja schon am Sonntag zuvor. Doch es kam wie es seit nun 15 Jahren ist, leider ganz anders, nämlich „lackwarm“ OJE .

Sofort sind wir vom Platz abgehauen, in die Pizzeria San Daniele um dort etwas zu Essen und ein „KALTES“ Bier zu trinken.

Danach ging es in die Unterkunft IBIS, die unser Andi ausgesucht hatte. TOP TOP

Samstag ab 09:00 Uhr auf der Strecke gezeitetes Training mit Regenunterbrechungen, Dann zwei Vorläufe und dann wieder ab in die Unterkunft.

Am Abend wurde noch ein Seniorenfinale (40+) gefahren, zu dem sich die schlechtesten 10 Fahrer qualifiziert hatten. Robert, Andi und ich waren startberechtigt.

Zusätzlich zu den "normalen" Runden musste noch drei mal ein spezielles Hindernis, eine Wippe, bewältigt werden, was zur Belustigung der Zuschauer und auch der Fahrer beigetragen hatte. Es war doch ein wenig Geschick notwendig, die Wippe fehlerfrei zu passieren. Manche machten sich auch einen Spaß daraus, und wippen weit öfter als die vorgeschriebenen drei mal. Da es dafür aber keine Bonus-Zeit gab, konnten wir uns nur im hinteren Mittelfeld platzieren. Das wichtigste - der Spaß - kam dabei aber nicht zu kurz!

Sonntag ab 08:00 Uhr zwei Vorläufe und dann im Schlendergang Finalläufe mit Pausen dazwischen, die kein Mensch gebraucht hat.

Andi und Ich nur im C Finale, Matthias im Halbfinale leider wieder mit Motorabsteller an der Spitze liegend ausgeschieden. Doch Robert konnte unseren Verein im Großen A Finale vertreten und wurde da noch beachtlich als 8er abgewunken.

Nach der Siegerehrung ab zu Fuß in die Stadt in einen Biergarten an der Steinernen Brücke. Anschließend ein SEHR GUTES Eis vom Italiener.

Heimreise am Montag nach dem Frühstück. Diesmal wieder getrennt

Aufgefallen ist, dass:

Die Regensburger nicht in der Lage sind Bier zu kühlen

Die schnellsten Runden nicht automatisch zum Sieg führen

Der Robert, die schnellsten Helfer hatte, die noch in der Startphase, Starterbox tauschen, Räder wechseln und sicher die schnellsten Tanker waren

Das ganze Rennen hätte ruhig etwas später gestartet und dafür straffer durchgezogen werden können

Das der Obmann schön langsam zu alt wird für diesen Sch..., aber trotzdem wieder nicht Letzter wurde

Der Andi die beste Unterkunft für uns gebucht hat

Ganz liebe Grüße und immer weiter so

Euer

Engelbert